Zoologische Forschungsreise nach den Jonischen Inseln und dem Peloponnes

Von

Max Beier (Wien)

XIV. Teil

Die Nacktschnecken

Bearbeitet von Dr. Hans Wagner (Budapest)

(Mit 2 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 23. Oktober 1930)

Gelegentlich seiner im Jahre 1929 nach den Jonischen Inseln und dem Peloponnes unternommenen zoologischen Forscherfahrt hat Dr. Max Beier u. a. eine kleine Sammlung von Nacktschnecken heimgebracht, die er mir zur Bearbeitung gütigst übergab. Alle Nacktschnecken, die sich in dieser kleinen Sammlung befinden, gehören der Familie *Limacidae* an und können in drei Gattungen — *Limax*, *Agriolimax* und *Milax* — eingeteilt werden.

Obwohl ich in diesem Material nur eine neue Art gefunden habe, erachte ich es doch als in zoogeographischer Beziehung wichtig, eine Enumeration der einzelnen Formen zu veröffentlichen, wobei nach Bedarf auch auf bestimmte morphologische und anatomische Einzelheiten Rücksicht genommen ward.

Bevor ich auf meinen Gegenstand eingehe, sei es mir gestattet, Herrn Dr. Max Beier meinen verbindlichen Dank auszusprechen, zumal er mir die Möglichkeit bot, das in Rede stehende Material in jeder Weise eingehend zu studieren.

Familia: **Limacidae.**

I. Subfamilia: **Limacinae.**

1. Genus: **Limax** L., 1758.

A. Subgenus: *Limax* Hesse, s. str.

a) Spezies: *Limax (Limax) conemenosi* Bttg., var. *multipunctata* Bttg., 1885.

Diese schöne Varietät der Art *conemenosi* ist durch das Auftreten der vielen kleinen dunklen Pünktchen leicht zu erkennen (1 Exemplar, Levkas: Frini, 10. IV. 1929). (Nach Böttger erstreckt sich das Verbreitungsgebiet der Species von Kefalonia und Epirus querüber bis Thessalien. 9, p. 159.)

b) Species: *Limax (Limax) Beieri* H. Wagn., nov. spec. (Fig. 1).

Beschreibung: Große, ziemlich schlanke Tiere; auf der Rückenseite sind sie dunkelgrau, auf den Seiten erscheint die Färbung allmählich blasser, und an den unteren Teilen der beiden Seiten, neben der Sohle, wird ihre Körperfarbe schon ziemlich hell; die Rückenteile sind oben am dunkelsten; der Grundton ist hier dunkelgrau, doch tritt auch ein wenig lila hinzu; die Seitenteile sind lilagrau, so auch die einfarbige Sohle; der Mantel ist ganz dunkel gefärbt, nur hie und da an den Seiten in blaßlila übergehend; der unter dem Mantel liegende Körperteil ist auffallend hell; der Mantel ist ungefähr ein Drittel so lang als der ganze Körper, besitzt eine ovale Gestalt und wird rückwärts ein wenig breiter als wie vorn; die Atmungsöffnung wird nach hinten zu verschoben; der in der Farbe vom Rücken nicht abweichende Kiel ist auf den hinteren Teil des Rückens beschränkt; die Sohle ist durch wohl ausgeprägte Längsfurchen in drei Teile geteilt, die ungefähr von gleicher Breite sind; die Querfurchen der Seitenfelder stehen rechtwinkelig zu den Längsfurchen. Der Schleim ist weiß gefärbt.

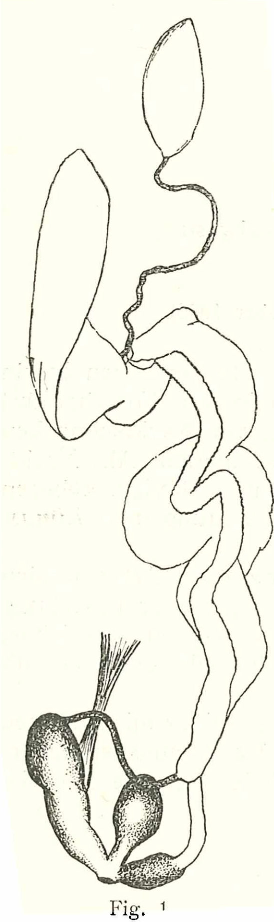


Fig. 1
Geschlechtsorgane von *Limax (Limax) Beieri* H. Wagn.
[Enkluvi, Levkas, 17. IV. 1929.]

Geschlechtsorgane: Zwitterdrüse ziemlich groß, von dunkelgrauer Farbe; Zwittergang mäßig lang und schlank; Eiweißdrüse groß, schön orangenfarbig; Spermoviductus weißgelb gefärbt, der Mündung zu etwas dünner werdend; der weibliche Teil ist viel breiter als die Prostata; wo sich der Spermoviductus in zwei Teile verzweigt, werden die beiden Endteile der Geschlechtsorgane ohne einen Übergang verschmälert; die ziemlich dicke Prostata geht in das sehr dünne und kurze Vas deferens über und der weibliche Teil bildet einen recht schmalen Oviductus, welcher nur der Mündung zu sich wieder verdickt; merkwürdigerweise nehmen die weiblichen Endteile hier an Umfang so rasch zu, daß die Vagina ganz wie geschwollen erscheint; die Bursa copulatrix mündet in das Atrium; der Blasenstiel ist sehr kurz, doch kann man deswegen leicht die Grenze von Stiel und Endblase feststellen, da die ovale Blase ohne Übergang sich in den Blasenstiel fortsetzt; auffallend kurz und dick erscheint der Penis; am dicksten dort, wo das Vas deferens

einmündet; der Musculus retracor penis ist auffallend stark ausgebildet.

Die oben besprochenen anatomischen Eigenschaften beweisen überzeugend, daß wir hier mit einer neuen Species zu tun haben, die sich von den übrigen *Limax*-Arten scharf unterscheidet. Wir besitzen vier Exemplare dieser Art, von welchen zwei Stücke — (von jedem Fundort 1—1 Individuum —) auch anatomisch untersucht worden sind.

Die Exemplare und ihre Maße sind folgende:

1. Enkluvi, Levkas, 17. IV 1929. — Länge: 5·9 *cm*, Breite (Mantelteil): 1·4 *cm*. (Dieses Stück wurde auch anatomisch untersucht).
2. Derselbe Fundort und Datum. — Länge: 3·8 *cm*, Breite (Mantelteil): 0·9 *cm*.

Berg Aenos, Kefalonia, 1200 *m*, 13. V 1929. — Länge: 4·7 *cm*. Breite (Mantelteil): 1·2 *cm*. (Dieses Stück wurde auch anatomisch untersucht.)

4. Derselbe Fundort und Datum. Länge: 4·4 *cm*, Breite (Mantelteil): 1·0 *cm*.

Ich gestatte mir die neue Art zu Ehren des Herrn Sammlers, Dr. Max Beier, zu benennen.

c) Species: *Limax* sp.
Ganz junges Exemplar, nicht zu bestimmen. Levkas, Frini, 10. IV. 1929.

d) Species: *Limax* sp.
Junges Exemplar, nicht zu bestimmen. Levkas, Stavrotas, 26. IV 1929.

2. Genus: **Agriolimax**, Mörch, 1865.

a) Species: *Agriolimax agrestis* L., 1758.
1 Exemplar, gesammelt auf Korfu, Potamos, 1. IV 1929.

II. Subfamilia: **Parmacellinae.**

1. Genus: **Milax,** Gray, 1855.

A. Subgenus: *Milax* Hesse, s. str.

a) Species: *Milax (Milax) Sowerbyi* Férussac, 1823.

Es sind erwachsene und junge Exemplare in der Ausbeute; die anatomische Untersuchung eines erwachsenen Stückes überzeugte mich davon, daß wir mit typische *M. Sowerbyi* zu tun haben; die Gestalt der Bursa copulatrix ist außerordentlich charakteristisch (Abb. 2); Penis und Epiphalus sind ungefähr von gleicher Länge.

Korfu, Lagune, 31. III. 1929, 3 Exemplare, eines anatomisch untersucht (Abb. 2).

Korfu, Potamos, 1. IV. 1929, 1 Exemplar.
Korfu, Pantokrator Spartilla, 4. IV. 1929, 1 Exemplar.
Levkas, Kaligoni, 14. IV. 1929, 6 Exemplare.
Levkas, Frini, 10. IV. 1929, 1 Exemplar.

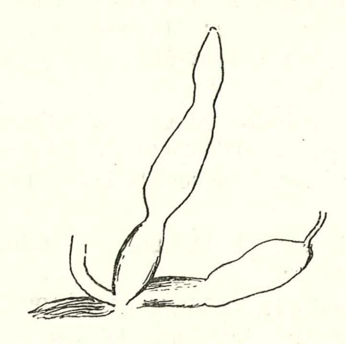


Fig. 2.
Endteile der Genitalien von *Milax (Milax) Sowerbyi* Fér.
[Korfu, Lagune, 31. III. 1929.]

aa) *Milax* (*Milax*) *Sowerbyi* Fér., subspecies *Hessei* Bttg., 1882.

Von dieser Unterart liegen mir nur zwei junge Stücke vor. Schon Simroth wußte, daß die von Böttger beschriebene »Art«: *Hessei* zu *Milax Sowerbyi* gehört (7, p. 321 bis 322); nach den Böttger'schen Abbildungen kann man sie leicht bestimmen (9, Taf. 4, Fig. 5).

Levkas, Sivros, 250 *m*, 25. IV. 1929, 2 junge Exemplare.

Literatur.

1. Beier M., Zoologische Forschungsreise nach den Jonischen Inseln und dem Peloponnes, I., Sitzungsber. d. Akad. d. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., 138, 1929.
2. Böttger O., Nacktschnecken aus Epirus und von den jonischen Inseln. Nachrbl. D. Mal. Ges., XIV, 1882.
3. — — Aufzählung der von den Herrn E. Reitter und E. Brenske 1882 in Griechenland und auf den Jonischen Inseln gesammelten Binnenmollusken. Jahrb. D. Mal. Ges., X, 1883.
4. Hesse P., Eine neue Amalie aus Griechenland. Nachrbl. D. Mal. Ges., XIV, 1882.
5. — — Eine Reise nach Griechenland. Jahrb. D. Mal. Ges., IX, 1882.
6. — — Beiträge zur Molluskenfauna Griechenlands. Jahrb. D. Mal. Ges., X, 1883.
7. Simroth H., Über bekannte und neue palaearktische Nacktschnecken. Jahrb. D. Mal. Ges., XIII., 1886.
8. — — Über die von Herrn Dr. Mrázek in Montenegro gesammelten Nacktschnecken unter Hinzunahme verwandten Materials. SB. Bohmisch. Ges., XXVI., 1904.
9. Stussiner J. und Böttger O., Malakologische Ergebnisse auf Streifzügen in Thessalien. Jahrb. D. Mal. Ges., XII, 1885.
10. Wagner H., Morphologische und anatomische Studien an Milax. Zool. Anz., 88, 1930.